

Jugend heute einen fortschrittlichen Weg einschlägt, so ist das morgen der Weg des ganzen, deutschen Volkes.

Einer der Hauptpunkte unserer Arbeit ist die Sicherung der materiellen Lebensvoraussetzungen unserer Jugend. Jugendarbeitsschutzgesetz, Berufsausbildungsgesetz, Werk der Jugend, der Neuaufbau der Jugendämter — alle diese Maßnahmen sind aber mehr als Sozialpolitik im engeren Sinne, die schlechthin nur als ein Teil der allgemeinen Wirtschaftspolitik aufgefaßt wird. Sozialpolitik für die Jugend ist auch ein Teil der allgemeinen Kulturpolitik, denn sie hat große Auswirkungen auf das gesamte Leben der Jugend.

Welche Wirkungen hat diese Politik unter der Jugend selbst ausgelöst? Wir sehen eine ständig steigende Bereitschaft der Jugend, freiwillige Arbeit beim Wiederaufbau und Neuaufbau unseres Landes zu übernehmen. Wir sehen das ganz besonders deutlich in der Tatsache bewiesen, daß das Werk der Jugend eine wachsende Bedeutung erfahren hat. Im Oderbruch stehen Hunderte von Jugendlichen im freiwilligen Arbeitseinsatz, und sie kämpfen hier nicht nur mit den materiellen Schwierigkeiten, dem Mangel an Werkzeugen, sie kämpfen nicht nur mit Ernährungsschwierigkeiten, sondern sie kämpfen auch gegen einen großen bürokratischen Apparat, der immer wieder versucht, ihnen neue Hindernisse in den Weg zu legen. Die Arbeitsmoral unter der Jugend ist nicht schlechter als die Arbeitsmoral unter den Erwachsenen, wie man überhaupt einmal aufhören sollte, davon zu reden, daß es eine Krise unter der Jugend gäbe und daß die Verwahrlosung unter der Jugend ganz besonders groß sei.

Die Jugend ist nicht verwahrloster als viele Teile der älteren Generation. (Beifall.) Ich bin vielmehr der Auffassung, daß es eine sehr gefährliche Verwirrung unter der Jugend schaffen kann, wenn man es z. B. so macht wie verschiedene Bürokraten, die Arbeitsämter zu leiten haben und die in ihrer Hilflosigkeit bei der Arbeitsweisung zu Methoden greifen, die allergrößte Schäden anrichten können. Diese Methoden müssen in der Zukunft auf jeden Fall unterbleiben. Wir lassen uns nicht von irgendwelchen verständnislosen Ignoranten und Bürokraten den wachsenden Einfluß unter der Jugend bewußt oder unbewußt schädigen.

Unserer Partei gehören 250 000 junge Menschen bis zu 25 Jahren an, 428 000 bis zu 21 Jahren sind im FDGB organisiert. 470 000 bis zu 25 Jahren erfaßt die FDJ in der sowjetischen Besatzungszone. Wir können feststellen, daß die Mehrheit der Jugend in der sowjetischen Besatzungszone bereits von fortschrittlichen Kräften geführt wird.